



Madagaskar: Mit Energiesparleuchten gegen Abholzung und Bodenerosion

Madagaskar ist für seine einzigartige Artenvielfalt bekannt. Der Inselstaat zählt zudem zu den wichtigsten Naturschutzregionen des WWF weltweit. Gleichzeitig gehört der er aber auch zu den ärmsten Ländern. Für die lokale Bevölkerung besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Erhalt der Artenvielfalt und der Sicherung ihrer Existenzgrundlage.



DAVID LAWSON / WWF UK

Ringschwanzlemur (*Lemur catta*)

Auf Madagaskar sind nur rund 20 Prozent der Haushalte an die Stromversorgung angeschlossen, welche mit importiertem Öl produziert wird. Folglich steigen mit dem Erdölpreis auch die Strompreise an. Die Madagassen zahlen so viel wie die Schweizer pro Kilowattstunde. Diese hohen Kosten belasten die Haushaltsbudgets der Einwohner enorm. Die Lage ist ernst, sie trägt entscheidend zur wirtschaftlichen und sozialen Krise bei. Um dieses Problem anzugehen, haben die staatlichen Kraftwerke Massnahmen ergriffen. Sie informierten die Bevölkerung über den sparsamen Umgang mit Strom und den Einsatz von Energiesparlampen. Damit soll die Kapazitätslücke geschlossen und den Haushalten durch reduzierte Kosten die Begleichung ihrer Rechnungen ermöglicht werden.

In der Hauptstadt Antananarivo und sieben weiteren Städten arbeitet der WWF mit den Gemeindebehörden und Partnern vor Ort zusammen, damit die Stadtbewohner ihre herkömmlichen Lampen gegen Energiesparleuchten austauschen können. Wechselt die 290'000 Haushalte ihre 600'000 Glühbirnen aus, so sinkt der CO₂-Ausstoss pro Jahr um schätzungsweise 17'700 Tonnen, was den jährlichen Emissionen von 7'000 Autos entspricht.



STACY GOLD

Oben: Sparlampe, unten: Baobabs



MARTIN HARVEY / WWF-CANON

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
E-Mail: service@wwf.ch
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.